

Sonntag 09.11.

ab 10.00 Uhr Frühstücksbuffet
Spenden erbeten

11.00 Uhr
"Frohes Schaffen"



Regie: Konstantin Faigle 90 min

essayistisch-satirische Doku-Fiktion

Der moderne aufgeklärte Mensch hat längst einen anderen Gott erwählt: Die Arbeit. In Zeiten von Wirtschaftskrise und rasantem Arbeitsplatzabbau hinterfragt FROHES SCHAFFEN diesen „heiligen“ Lebenssinn der Arbeit. Eine wunderbar ketzerische Reflexion, unterhaltsam, humorvoll und zugleich tiefgründig.

Gutshaus Garvensdorf e.V.

Garvensdorfer Hofstraße 10

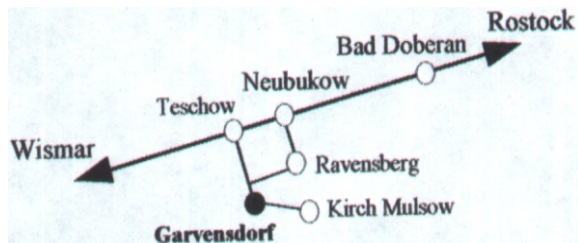
18233 Garvensdorf

Fon: 0 38297 - 680 50

Fax: 0 38297 - 680 71

email: verein@guteshaus.de

Internet: www.guteshaus.de



In unserem 17. Filmfest

beleuchten wir aus unterschiedlichen Perspektiven den „Preis der Arbeit“. Warum preisen wir die Arbeit? Ist die Arbeit ihren Preis wert? Welchen Preis erhalten wir und welchen bezahlen wir für eine Arbeit? Was gibt uns die Arbeit? Sinn des Lebens, Wohlstand oder Armut, gesellschaftliche Anerkennung oder Ausgrenzung, grenzüberschreitende Mobilität, permanente Erreichbarkeit, Vereinsamung, Zeitmanagement, Burnout, Umweltzerstörung ...?

Programm und Preise

Freitag 07.11.

20.00 Uhr „Wir könnten auch anders“
mit Regisseur Holger Lauinger
8,- EUR

Samstag 08.11.

15.30 Uhr „Zum Vergleich“
17.00 Uhr „Zeit der Kannibalen“
je 6,- EUR

19.00 Uhr Abendbrot, Spende erbeten

20.00 Uhr „Modern Times“
6,- EUR

Sonntag 09.11.

10.00 Uhr Frühstück, Spende erbeten
11.00 Uhr „Frohes Schaffen“
6,- EUR



Gutshaus Garvensdorf e.V.
www.guteshaus.de

“Preis der Arbeit“

17. Filmfest
im
GutenHaus Garvensdorf



7. - 9. Nov. 2014

Freitag 07.11.
ab 19 Uhr Willkommen

20.00 Uhr

Zu Gast : Regisseur Holger Lauinger
„Wir könnten auch anders“



Regie: Daniel Kunle & Holger Lauinger, 90min

Ein Dokumentarfilmmessay

Begegnungen jenseits des Wachstums. Regionen und Gesellschaft im Umbruch. Menschen, die Zukunft gestalten wollen. Kleine Aufbrüche, die Großes bewirken wollen. Eine Reise entlang Grenzlinien eines sozial-ökologischen Gesellschaftsumbaus.

„Wir könnten auch anders“ ist ein vielstimmiges Mosaik über Lebenswirklichkeiten, Zivilengagement, Selbstorganisation, Möglichkeiten der Teilhabe, über andere Ideen und die Verhältnisse.



Holger Lauinger

interessiert sich für die Konstruktion von Umwelten und deren sozialen Verhältnisse. Er arbeitet als selbständiger Journalist mit fachlichem Schwerpunkt „Stadt- und Regionalentwicklung“ von Berlin aus. Fachkenntnisse und persönliche Beobachtungen im städtischen wie ländlichen Lebensumfeld inspirieren ihn zur Entwicklung von Filmkonzepten.

Sonnabend 08.11.

15.30 Uhr

„Zum Vergleich“



Regie: Harun Farocki 60 min

Harun Farockis Dokumentarfilm, eine Geschichte des Ziegelsteins und des Bauens, spiegelt in seinen Bildern ganze Kulturen. Hinter den Herstellungsprozessen in traditionellen Gesellschaften wie Afrika, in frühindustriellen wie Indien und in hochindustriellen wie Europa und Japan werden unterschiedlichste ökologische und ökonomische Bedingungen und Zustände sichtbar.

17.00 Uhr

„Zeit der Kannibalen“



Regie: Johannes Naber 90 min
Sebastian Blömberg, Kathrin Schütter, Devid Striesow

Ein bitterböses und spannendes Film-Kunststück. Öllers und Niederländer haben alles im Griff. Ihr Ziel scheint nah: Endlich in den Firmenolymp aufsteigen! Als sie erfahren, dass ihr Teamkollege Hellinger den ersehnten Karriereschritt gemacht hat, liegen die Nerven blank. Ausgerechnet die junge, ehrgeizige Bianca rückt für ihn nach. Die Zeit der Kannibalen bricht an.

Sonnabend
ab 19.00 Uhr Abendbrot
Spenden erbeten

20.00 Uhr

„Modern Times“



Regie: Charlie Chaplin 90 min

Der Film beginnt mit einem programmatischen Untertitel: „Moderne Zeiten. Eine Geschichte der Industrie, des privaten Unternehmertums, des Kreuzzugs der Menschheit bei ihrem Streben nach Glück“. Bereits mit den ersten Bildern wird deutlich, dass dieses Motto ironisch gemeint ist. Der Tramp ist der gleiche, aber die Verhältnisse, in denen er sich behaupten muss, haben sich geändert. So wie die Welt härter geworden ist, wird auch Chaplins satirische Antwort um eine Spur schärfer.



Wir freuen uns, zum Filmfest wieder einmal richtiges Kinoflair mit 16mm/35mm-Projektion zu bieten.

Trotzdem sammeln wir zur Modernisierung des GutesHausKinos für einen eigenen BluRay-Beamer, wozu die für die Mahlzeiten erbetenen Spenden dienen. Daher bedanken wir uns herzlich bei Anke und Jörg vom Gasthaus Lübsche Thorweide Wismar für die auserwählten kulinarischen Genüsse!